

Christoph J. Börner wurde 1964 in Köln geboren. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann, ehe er zum Sommersemester 1986 das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln aufnahm. Nach dem Studium begann er im Dezember 1990 eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als wissenschaftlicher Assistent von Professor Dr. Hans E. Büschgen am Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre an der Universität zu Köln.

Mitte 1994 wurde Börner mit einer Arbeit über die Öffentlichkeitsarbeit von Banken promoviert. Im Jahre 2000 konnte er das Habilitationsverfahren erfolgreich beenden. Seine Habilitationsschrift beschäftigt sich mit der strategischen Marktentwicklung und –positionierung von Banken. Ende 2000 wurde Börner zum Hochschuldozenten an der Universität zu Köln ernannt.

Im Sommersemester 2001 nahm er die Vertretung des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft, insbesondere Bankbetriebslehre an der Universität Mannheim und einen Lehrauftrag an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf wahr. Zum Wintersemester 2001/02 übernahm er in Düsseldorf die Vertretung des neu eingerichteten Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzdienstleistungen. Den Ruf auf diesen Lehrstuhl nahm er an; ein Rufangebot der Universität Hohenheim hat Börner dagegen abgelehnt. Die Ernennung zum Universitätsprofessor erfolgte im März 2002.

Börner ist Verfasser einer Vielzahl von wissenschaftlichen Beiträgen zur Betriebswirtschaftslehre und zur Finanzdienstleistungs- bzw. Bankbetriebslehre. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben dem strategischen Management von Finanzdienstleistern — u.a. mit dem Schwerpunkt „Allfinanz“ — vor allem Ertrags- und Risikomanagement bei Finanzdienstleistungen, wobei er vor allem auf eine Verknüpfung von mikroökonomischen Überlegungen und praxisorientierten Gestaltungsvorschlägen zielt.

Börner ist verheiratet und hat zwei Kinder